

## **Antrag**

**der Abgeordneten Karin Prien, Richard Seelmaecker, Stephan Gamm,  
Joachim Lenders, Carsten Ovens (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hamburgs Lehrernachwuchs muss für steigende Herausforderungen  
gewappnet sein – Verbindlichkeit der Berufseingangsphase sichern**

Ob die stetig steigende Anzahl an Flüchtlingskindern, die vor einigen Jahren an Hamburgs Schulen eingeführte Inklusion oder Anwerbeversuche von Salafisten auf unseren Schulhöfen, um nur einige Beispiele zu nennen – die Anforderungen an Hamburgs Lehrer werden immer höher. Umso wichtiger ist es, dass die jungen Lehrkräfte vernünftig auf diese Aufgaben vorbereitet werden und gerade in der Anfangsphase ausreichend Unterstützung erhalten.

Aus diesem Grund wurde im Jahre 2010 eine verbindliche Berufseingangsphase für junge Lehrer eingerichtet, die auf große Anerkennung trifft. Während des ersten Jahres ihrer Berufstätigkeit wird der Lehrernachwuchs mit verschiedenen Modulen und Seminaren auf die Praxis vorbereitet: Moderierte Austauschgruppen, Coachings in Krisensituationen, aber auch Extremismuspräventionsprogramme wappnen Hamburgs Lehrer auf ihrem nicht immer einfachen Weg in den Berufsalltag. Die Teilnahme an diesen sinnvollen Bausteinen soll nach den Plänen der Schulbehörde künftig nicht mehr verpflichtend sein, wie aus der Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage, Drs. 21/1815, hervorgeht. Vielmehr sollen nach den Plänen der zuständigen Behörde die neuen Lehrkräfte die je spezifischen Bedarfe in Absprache mit ihrer Schule zum Anlass für die für sie erforderliche Fortbildung nehmen. Ein entsprechendes Konzept des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) soll zum 1. August 2016 umgesetzt werden.

Gerade die Verbindlichkeit ist jedoch für die Qualitätssicherung von erheblicher Bedeutung; darüber hinaus entfällt durch die vom Senat erwünschte Freiwilligkeit nicht nur die Pflicht zur Teilnahme an den grundlegenden Veranstaltungen, sondern auch das Recht der jungen Lehrer darauf.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

die Verbindlichkeit der einjährigen Berufseingangsphase für Hamburgs junge Lehrerinnen und Lehrer auch über den 31. Juli 2016 hinaus zu sichern.